

Ein Meisterwerk in tiefem Rot

Dachau - Was passiert, wenn Künstler ohne Erfahrung in der Glasherstellung und Glasbläser ohne künstlerischen Hintergrund zusammenarbeiten? Die Antwort: Glaskunst vom Feinsten, wie man sie derzeit in der Ausstellung des Wettbewerbs „Premio Murano 2013“ sehen kann. Für ihre Kunst erhielt die Hebertshausenerin Mayumi Yamakawa heute Gold.



„Die Feder“: Mayumi Yamakawa und Glasmacher Gianni Zurru mit der Siegervase. foto: kn

Auf der Insel Murano in der Lagune von Venedig erhielten die Malerin Mayumi Yamakawa sowie die muranesischen Glasmacher Mauro Molin und Gianni Zurru Goldmedaillen für eine ungewöhnliche Vase - Yamakawa für den Entwurf, Molin und Zurru für die handwerkliche Realisierung.

Die 30 Zentimeter hohe Vase in tiefem Rot geht nach oben in eine schwarze Spirale über. „Spring“ (Englisch für „Feder“ oder „Frühling“) hat Yamakawa ihr Werk genannt, das die neunköpfige Jury aus Glassachverständigen und Glasmeistern in der Kategorie „Hochtemperaturglas“ kürte - ein Verfahren, das auch traditionelle Glasbläser anwenden.

Insgesamt hatten 171 Künstler aus elf Ländern 274 Entwürfe eingereicht. 30 dieser Arbeiten hatte die Jury im September für die Finalrunde ausgewählt. Anschließend machten sich die Glashandwerker an die Arbeit. Anfang Dezember trat die Jury erneut zusammen und entschied in dem mit 17 000 Euro dotierten Wettbewerb über den Gesamtsieger und die Spartensieger in den vier klassischen handwerklichen Kategorien „Hochtemperaturglas“, „Lampen“, „Niedertemperaturglas“ sowie „Ziselieren und Dekoration“.

Mayumi Yamakawa hatte sich mit ihrer kolorierten Zeichnung „aus Neugier, was in Glas möglich ist“, beteiligt. Sie freute sich sehr über den Preis. „Entwerfen kann man alles, aber ist es auch umsetzbar?“, so die Künstlerin bei der Siegerehrung.

At Murano island in the lagoon of Venice the painteress Mayumi Yamakawa and the local glass makers Mauro Molin and Gianni Zurru were awarded gold medals for an exceptional vase – Yamakawa for the design, Molin and Zurru for the craftsmanship. A total of 171 artists from eleven countries participated with 274 design proposals. 30 of these works had been selected at the end of September 2013 by the jury for the final round. Subsequently the glass craftsmen started their work. In early December the jury convened again in the competition endowed with a total prize money of 17,000 euros (approx. 21,000 US Dollars) to finally chose the overall winner and the category winners in the four classical artisan sections “high temperature glass”, “lamps”, “low temperature glass”, and “chasing and decoration”.

MM_Premio Murano_2013.pdf

Back to the website: Click  of top left of your monitor.

Zurück zur Website: Klicken Sie auf den oberen  Ihres Monitors.



yamakawa.eu/MM_Premio Murano_2013.pdf



Seite 1 (1 von 1)